

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 19 (1941)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

neue Gebiete zur Bearbeitung sind nunmehr erschlossen. Aber bereits macht sich auch die Filterfrage bemerkbar und droht einen Schatten auf die neue technische Errungenschaft zu werfen.

Herr Wymann arbeitet nach dem Prinzip, dass für Farbfilm die nötigen Uebergänge vorhanden sein müssen und das Hauptmotiv möglichst gross erfasst werden muss. Mit dieser Arbeitsweise bringt er ganz erstaunliche Wirkungen zustande. Er vermeidet scheckige Bilder, sondern strebt darnach, nach dem Prinzip der Kunstmaler, Farbflächen zusammenzufassen.

Dabei weiss der Referent aber auch genau, was er dem neuen Material zutrauen darf und vor welchen Motiven der Farbfilm Halt machen muss! Wahrscheinlich wird er in seinem Arbeiten stark von seiner Spiegelreflexkamera unterstützt, denn dieser Kamertyp gestattet, wie kein anderer, die richtige Beurteilung vor der Aufnahme.

Herrn Wymann gebührt die Anerkennung, dass er das Wesen des Farbfilms ganz und voll erfasst hat, sein fein ausgebildetes Farbengefühl schützt ihn vor kitschigen Bildern, die sonst so gerne mit dem Farbfilm gesammelt werden.

Besten Dank für die vorbildliche Arbeit!

Kg.



### **Anzeigen.**

a) 19./20. April: Skitour Kandersteg - Schwarzenbach - Wildstrubel: nur für geübte, ausdauernde Tourenfahrer. Kosten Fr. 7.—. Abfahrt in Bern am 19. April um 15.56 Uhr. Anmeldung und Besprechung Freitag, 18. April, 20 Uhr, im Clublokal. (Die Tour ist also entgegen der Ankündigung im Exkursionsprogramm um eine Woche verschoben!)

b) Die Monatsversammlung im Monat April fällt diesmal aus (Schulferien und Abwesenheit vieler Junioren für den Landdienst).

### **Berichte.**

a) Skitour Elsighorn, 16. Februar 1941. Kreischende Bremsen, ein Ruck, noch einer, und schon stürzen sich beinahe 50 Junioren auf den Hauptbahnhof Frutigen. Die Aussichten sind schitter bis ganz wolzig, trotzdem ist die Moral der Truppe vorzüglich. Mit geschulterten Brettern und ausgezeichnete Marschdisziplin (wie

immer) stapft nun die 6. Kolonne die alte Achsetenstrasse hinauf. Während in unseren Reihen Stimmbänder und Mundwerk kräftig trainiert werden, hat sich der Gott des Windes einen fabelhaften Schlachtplan ausgeheckt und lässt einen grossangelegten «Sturm»-Angriff von Stapel. Dafür hatten aber die Junioren nur ein höhnisches Lächeln übrig, denn inzwischen war die Schneeregion erreicht und sie konnten die mit Fellen gegen Kälte geschützten Skis anschnallen.

Doch mit Göttern lässt sich nicht spassen, mit Wetter-Göttern schon gar nicht! Grössere Geschütze wurden aufgefahren, der Sturm wuchs zum Orkan und wurde schliesslich so gewaltig, dass in Spanien beinahe alle Häuser umfielen. Nur die J. O. hielt stand! Dank der vorzüglichen Strategie unserer Leiter konnte der Wind so ausgenützt werden, dass er uns beim Aufstieg hilfreich unter die Arme griff und wir somit den Gipfel des Elsigorns in der Rekordzeit von 5 Stunden erreichten. Nachdem sich unsere Augäpfel an der herrlichen Aussicht geweidet hatten, begann die grossartige Abfahrt. Unsere Bretter gaben ihr Letztes her und liefen wie wild über den windgepressten Schnee. Auf der Elsigalp wartete bereits heisser Tee auf uns und eine Platte herrlichster Spaghetti konnte unter die Armen, resp. Heiss hungrigen verteilt werden. Als Gegenleistung hatten wir dem Geschirr ein türkisches Bad zu verabfolgen und es nachher gut abzutrocknen, damit es sich bis zum nächsten Mal nicht erkälte.

Frisch gestärkt ist halb gewonnen! Das bewies die nachfolgende Abfahrt über die Metschalp und hinunter bis kurz vor Frutigen, wo unsere Bretter wegen Uebermüdigungserscheinungen getragen werden mussten. Und damit näherten sich die Junioren dem Bahnhof und der Bericht seinem Ende. Der Sachschaden war gering (1 zerbrochener Stock), Menschenleben sind keine zu beklagen.

R. Fässler.

b) An der *Monatsversammlung vom 19. Februar*, die wiederum sehr gut besucht war, zeigte Herr Schalch den in der Sektionsversammlung bereits vorgeführten Film über die Sommer- und Winterausbildung unserer Gebirgstruppen (mit einer Winterbesteigung des Piz Palü) und weckte damit grosses Interesse für den Dienst des Gebirgssoldaten.

c) Das traditionelle *Kübeli-Skirennen vom 22./23. Februar*, zu welchem uns die Sektion jedes Jahr einlädt, nahm trotz des Schneesturms vom Sonntag einen prächtigen Verlauf. Nicht weniger als 52 Junioren erschienen am Start und stellten ihr Können gegenseitig unter Kontrolle. Rolf Probst fuhr in allen Disziplinen die kürzesten Zeiten. Das Skifestchen im Kübeli hat sich nun fest eingebürgert und ist nicht mehr gut aus dem Programm der Sektion wegzudenken.